

NdZ 17.3.79

Nordd.

ORT



DREHSCHIBE FÜR AKTIVITÄTEN: das DDR-Kulturzentrum in Stockholm.

Foto: NdZ/g

Im April DDR-Woche in Göteborg:

# Rostock kommt mit „Mockinpott“

Interesse an unserer Republik gewachsen

Von unserem Redaktionsmitglied

Stockholm / Schwerin (gr). Am 20. April wird in Göteborg eine Woche der DDR eröffnet, die ganz im Zeichen des 30. Jahrestags unserer Republik stehen soll. Zahlreiche herausragende politische und kulturelle Aktivitäten stehen auf dem Programm. Veranstalter sind die Stadt Göteborg, die Freundschaftsgesellschaft Schweden – DDR und das DDR-Kulturzentrum in Stockholm. Darüber informierten Hermann Birkendahl, Direktor des DDR-Kulturzentrums, und sein Stellvertreter Wolfgang Schmitt die LDPD-Parteipresse in einem Exklusiv-Gespräch mit der Norddeutschen Zeitung.

Mit der DDR-Woche in Göteborg finden die vielen Kontakte und Begegnungen zwischen den Partnerstädten Rostock und Göteborg ihre Fortsetzung und zugleich einen neuen Höhepunkt. Das Vorbereitungskomitee, das sich Anfang Februar konstituierte, steht unter Vorsitz des Stadtpräsidenten von Göteborg und des Botschafters der DDR in Schweden, Dr. Kiesewetter.

Zu den herausragenden kulturellen Veranstaltungen, so berichtete Wolfgang Schmitt, gehören das Eröffnungskonzert der Dresdner Philharmonie und das Gastspiel des Volkstheaters Rostock mit je zwei Aufführungen des Stücks „Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird“ von Peter Weiss und „El Cimarron“ von Hans Werner Henze. Eine besondere Überraschung wird die Ausstellung „Historisches Spielzeug aus Sonneberg“ sein, die im Ausland bislang nur im Louvre in Paris sowie in Großbritannien gezeigt wurde. Bereits Anfang April wird die bisher repräsentativste Kunstausstellung der DDR in Schweden in der Göteborger Kunsthalle eröffnet. Es werden u. a. Werke gezeigt von Willi Sitte, Werner Tübke, Harald Metzkes und Bernhard Heisig.

über die 30jährige Entwicklung unserer Republik. Die Freundschaftsgesellschaft Schweden-DDR plant ein Forum mit Gästen aus unserer Republik. Vorlesungen an den Universitäten der schwedischen Hafenstadt, an der Lehrerhochschule und an der Handelskammer runden das Programm ab.

Das Interesse an der Entwicklung der DDR ist in Schweden, bedingt durch die politischen, ökonomischen und kulturellen Fortschritte unserer Republik in den vergangenen Jahren, erheblich gewachsen. Hermann Birkendahl unterstrich das mit der Mitteilung, daß sich an der Lehrerhochschule in Göteborg allein in den letzten Wochen zehn Studienzirkel gebildet haben, die sich intensiv mit der Entwicklung der DDR beschäftigen.

Grundlage für diese und ähnliche Zirkel ist ein Studienhandbuch des schwedischen Arbeiterbildungsbands. Darin werden der Staatsaufbau, die Geschichte und die wichtigsten gesellschaftlichen Bereiche der DDR ausführlich beschrieben. Verfasser des Buchs ist der bekannte sozialdemokratische Politiker und Schriftsteller Dr. Stellan Arvidson, der langjährige Präsident der Freundschaftsgesellschaft Schweden-DDR. Studenten der Göteborger Lehrerhochschule planen für April eine Reise nach Schwerin.

Zu zahlreichen Informationsausstellungen gehört auch eine große Schau